

Klartext oder Kauderwelsch?

Die formale Verständlichkeit der CEO-Reden zur Halbzeit der Hauptversammlungen 2019 (DAX-30-Unternehmen)

Universität Hohenheim
Mai 2019



Spitzen-Manager im Verständlichkeits-Check

- **Verständlichkeits-Index:** Mit Hilfe einer speziellen Verständlichkeits-Software berechnen wir den Hohenheimer Verständlichkeits-Index. Er reicht von 0 (formal schwer verständlich) bis 20 (formal sehr verständlich). Anhand der Rede-Manuskripte ermittelt die Software zahlreiche Wort- und Satzmerkmale, u.a.: durchschnittliche Satzlänge, Anteil der Sätze mit mehr als 20 Wörtern, Anteil der Schachtelsätze und der Sätze mit mehr als zwei Informationseinheiten, Anteil der Passiv-Sätze, durchschnittliche Wortlänge, Anteil abstrakter Substantive, Anteil Fremdwörter, Anteil der Wörter aus dem Grundwortschatz. Untersucht wurden die CEO-Reden auf den Hauptversammlungen der DAX-30-Unternehmen. Da unsere Analysen auf den Redentexten basieren, schließen wir solche Redner aus, die keine Manuskripte zur Verfügung stellen.
- **Verständlichkeits-Ranking 2019:** Telekom-Chef Timotheus Höttges belegt zur Halbzeit mit 19,9 Punkten auf dem Hohenheimer Index zum wiederholten Mal den ersten Platz des Rankings. Es folgen Theodor Weimer von der Deutschen Börse (19,4 Punkte) und Elmar Degenhart von Continental (19,2 Punkte). Ob sie auf diesen Plätzen allein bleiben werden, bleibt noch offen: Die Reden von Fresenius-Chef Stephan Sturm und Deutsche Post-Chef Frank Appel – 2017 und 2018 auf den Plätzen zwei und drei – stehen noch aus. Die deutlichsten Verbesserungen zeigen sich bisher bei Joachim Wenning (Münchener Rück) und Stefan Oschmann (Merck). Die größte Verschlechterung zeigt sich bei Werner Baumann (Bayer). Die Glyphosat-Thematik stellte ihn unter Rechtfertigungsdruck – ein Umstand, der zu einer komplexeren Sprache führen kann.



Spitzen-Manager im Verständlichkeits-Check

- **Verbesserungen und verpasste Chancen:** Zur Halbzeit liegen die CEO-Reden bei einem Durchschnittswert von 15,6 Punkten. Blicke es bis zum Ende bei diesem Wert, würde das eine erneute Steigerung der formalen Verständlichkeit der Redentexte bedeuten. Tatsächlich haben bereits zur Halbzeit drei Redner Reden gehalten, deren formale Verständlichkeit bei über 19 Punkten auf dem Hohenheimer Index liegt. Immer mehr Vorstandsvorsitzende halten Reden, die sich nicht nur an institutionelle Anleger, Analysten und Finanz- und Wirtschaftsexperten richten. Sie nutzen die Hauptversammlung zunehmend für Reden, die auch für eine breitere Öffentlichkeit verständlich sind. Viele der untersuchten Redner bemühen sich, Fachsprache so zu übersetzen, dass auch fachfremde Personen den Inhalt der Rede verstehen. Für den Auf- und Ausbau von Reputation ist dies sinnvoll.
- **Verständlichkeits-Hürden:** Wesentliche Verständlichkeits-Hürden sind Bandwurmsätze, abstrakte Begriffe, zusammengesetzte Wörter und nicht erklärte Fachbegriffe. Zusammengefasst ergibt sich dann Kauderwelsch statt Klartext. Dabei gilt: Nur wer verstanden wird, kann auch überzeugen. Daher sollten einige Grundregeln für verständliche Reden eingehalten werden: kurze Sätze, gebräuchliche Begriffe, Fachbegriffe übersetzen und zusammengesetzte Wörter möglichst vermeiden. Wir stellen fest: Die Kommunikationsabteilungen achten immer mehr auf die sprachliche Ausgestaltung der Reden. Grobe Hürden finden sich in den Reden dadurch immer seltener.

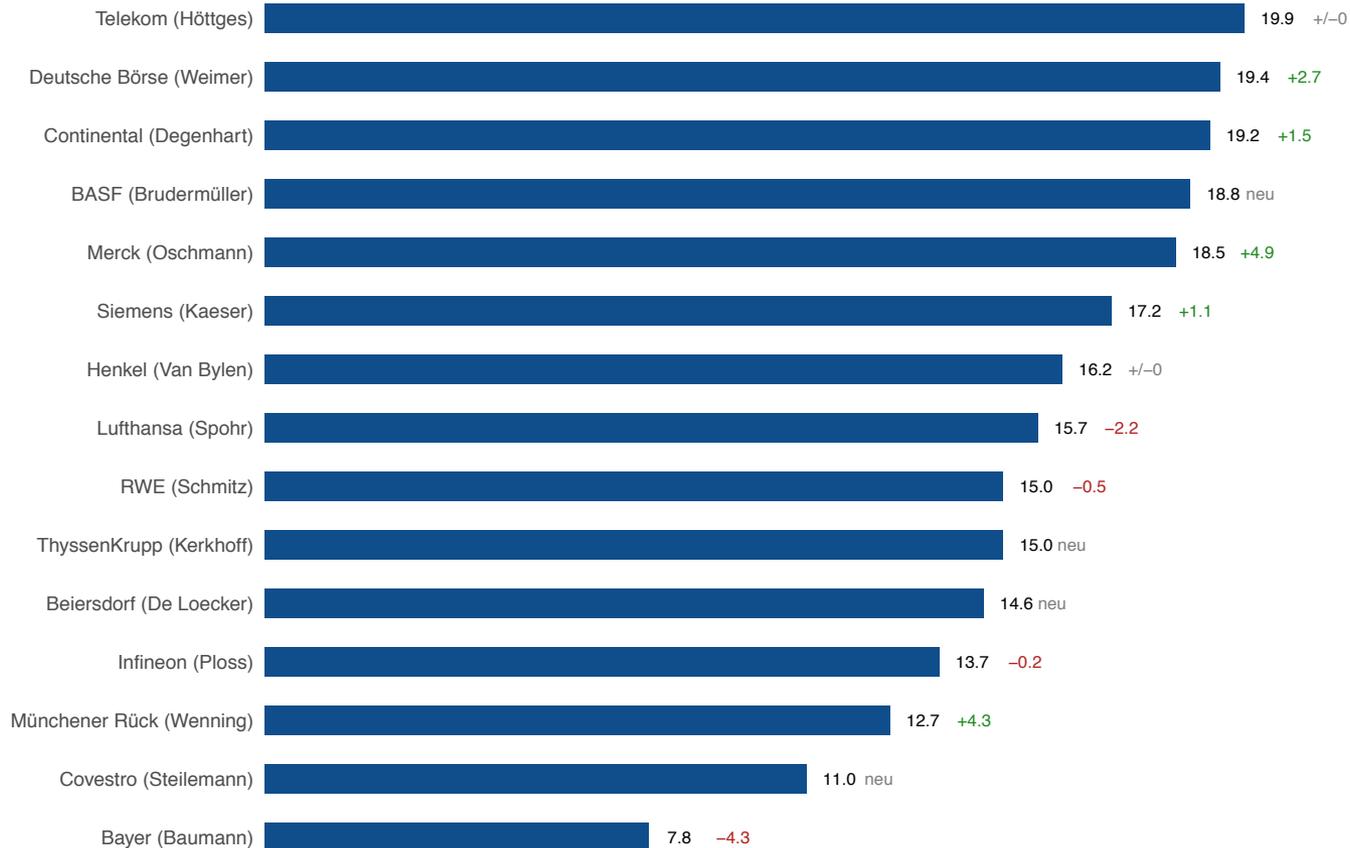


Spitzen-Manager im Verständlichkeits-Check

- **Wort-Beispiele:** Die Vorstandsvorsitzenden greifen immer seltener auf komplizierte Fachausdrücke zurück, die höchstens die Experten im Publikum verstehen. Ausdrücke wie „World-Scale-Anlage“, der etwas verklausulierte „Haftungskomplex“, die „syndizierte Kreditlinie“ oder das „Travel-Retail-Geschäft“ kommen vergleichsweise selten vor. Die Redner sind sich immer häufiger dessen bewusst, was für eine Sprache sie verwenden – und thematisieren beispielsweise den Einsatz von Anglizismen. Sie erklären schwierige Begriffe immer häufiger, wenn sie sie doch einmal verwenden. Ausdrücke wie „Blockchain“ oder „Cyber Security“ zu erläutern mag dabei nicht für jeden Zuhörer oder Leser notwendig sein. Dadurch steigt aber die Wahrscheinlichkeit, dass auch Personen mit weniger Vorkenntnissen das verstehen, was der Redner meint.
- **Einschränkung:** Um Missverständnissen vorzubeugen: Die formale Verständlichkeit ist nicht das einzige Kriterium, von dem die Güte einer Rede abhängt. Wichtiger noch ist der Inhalt. Und hinzu kommen Kriterien wie der Aufbau der Rede oder der Vortragsstil. Aber: Formal verständliche Botschaften werden von den Zuhörern besser verstanden und besser erinnert. Zudem sind die Zuhörer eher in der Lage, die Kernbotschaft einer Rede wiederzugeben. Und verständliche Botschaften genießen mehr Vertrauen als unverständliche Botschaften.



Hohenheimer Verständlichkeits-Index (HIX): Die formale Verständlichkeit von CEO-Reden zur Halbzeit der Hauptversammlungen 2019

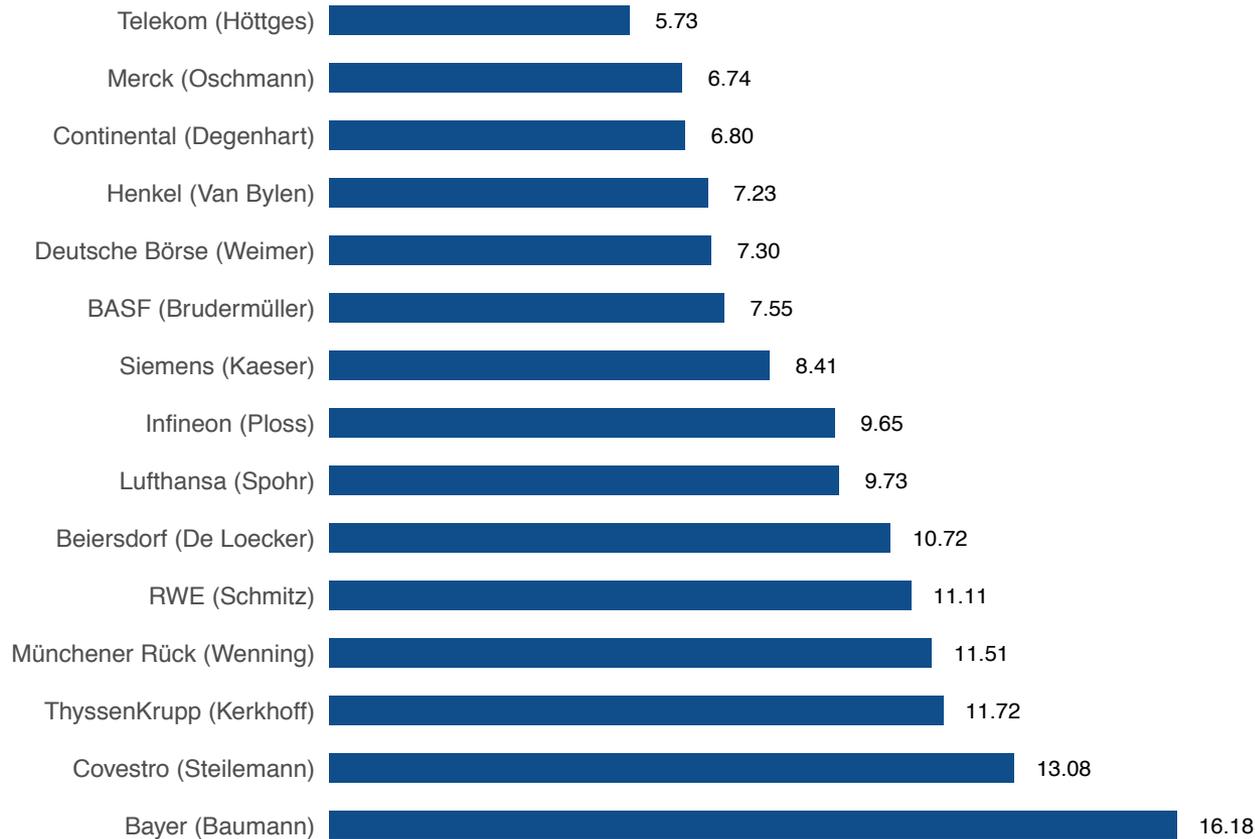


Index-Wert für formale Verständlichkeit auf Skala von 0 (formal schwer verständlich) bis 20 (formal leicht verständlich). Durchschnittswert zur Halbzeit 2019: 15,6.
Vorjahre (gesamt): 2018: 15,1 / 2017: 14,4 / 2016: 14,3 / 2015: 13,0 / 2014: 12,3.



Prof. Dr. Frank Brettschneider
Claudia Thoms, M. Sc.

Satzlänge (in Wörtern): Die formale Verständlichkeit von CEO-Reden zur Halbzeit der Hauptversammlungen 2019



Je kürzer die Sätze, desto verständlicher ist die Rede. Durchschnittswert zur Halbzeit 2019: 9,6 Wörter. Vorjahre (gesamt): 2018: 10,7 Wörter / 2017: 11,4 Wörter / 2016: 11,7 Wörter / 2015: 12,3 Wörter / 2014: 13,0 Wörter.



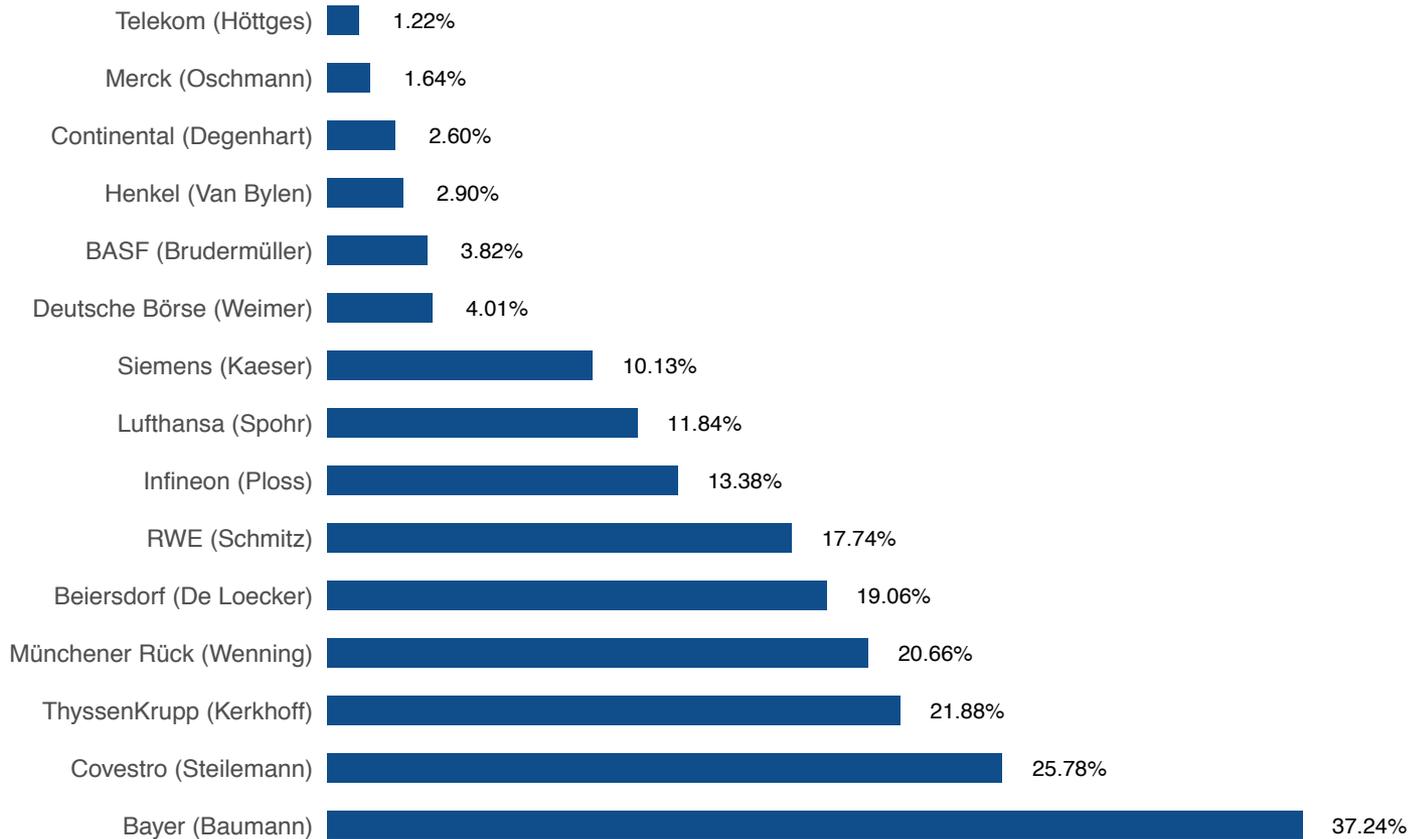
Lange Sätze: Beispiele aus den Manuskripten 2019

Überlange Sätze werden seltener. Vor dem Hintergrund der im Großen und Ganzen sinkenden durchschnittlichen Satzlänge sind einzelne, längere Sätze weniger problematisch.

- „Über die nächsten Jahre werden wir für unsere Kunden weitere rund 2,5 Milliarden Euro investieren: in neue Kabinen und Sitze in allen Klassen, in eine völlig neue Business Class – die beste und individuellste aller Zeiten –, in ein deutlich größeres Lounge-Angebot und in den Ausbau der digitalen Services.“ (47 Wörter) (Lufthansa, Spohr)
- „Neben den wichtigen und sehr erfolgreichen Akquisitionen des Agrargeschäfts von Aventis im Jahr 2001, des OTC-Geschäfts von Roche im Jahr 2004 und auch der Schering AG im Jahr 2006 haben wir auch in den vergangenen Jahren weitere entscheidende und meist wertschaffende Übernahmen umgesetzt.“ (43 Wörter) (Bayer, Baumann)
- „Die Akquisition ergänzt die kürzlich erfolgten globalen Kapazitätserweiterungen von Covestro an den Standorten in New Martinsville (USA) und Changhua (Taiwan), wo sich die erwartete jährliche Produktionskapazität für dieses Geschäftsfeld um jeweils rund 25 Prozent erhöht hat.“ (36 Wörter) (Covestro, Steilemann)



Anteil der Sätze mit mehr als zwei Informationseinheiten: Die formale Verständlichkeit von CEO-Reden zur Halbzeit der Hauptversammlungen 2019



Je geringer der Anteil der Sätze mit mehr als zwei Informationseinheiten, desto verständlicher ist die Rede. Durchschnittswert zur Halbzeit 2019: 12,9%. Vorjahre (gesamt): 2018: 16,6% / 2017: 19,6% / 2016: 20,9% / 2015: 20,6% / 2014: 23,1%.

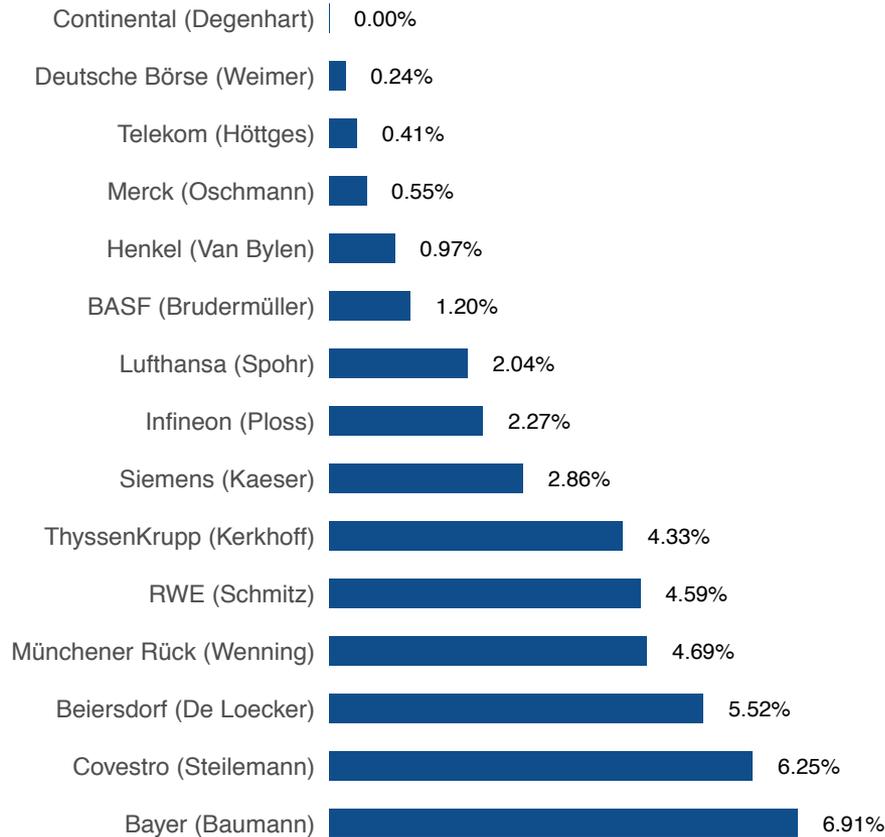


Schachtelsätze: Beispiele aus den Manuskripten 2019

- „Meine Damen und Herren, die bisherigen Antworten, die ich gegeben habe, bezogen sich auf die strategische Entwicklung, auf die Ausrichtung unserer Geschäfte oder auf die Gründe, warum wir uns für den Kauf von Monsanto entschieden haben.“ (Bayer, Baumann)
- „Wir entwickeln derzeit, zusammen mit führenden Hautexperten und Datenwissenschaftlern, ein digitales Ökosystem, welches auf Basis von künstlicher Intelligenz eine individuelle, dynamische und ganzheitliche Hautanalyse erstellen kann – für jeden Verbraucher exklusiv.“ (Beiersdorf, De Loecker)



Anteil der Passiv-Sätze: Die formale Verständlichkeit von CEO-Reden zur Halbzeit der Hauptversammlungen 2019



Je geringer der Anteil der Passiv-Sätze, desto verständlicher ist die Rede.
 Durchschnittswert zur Halbzeit 2019: 2,9%. Vorjahre (gesamt): 2018: 3,4% / 2017:
 3,8% / 2016: 3,9% / 2015: 5,0% / 2014: 4,8%.

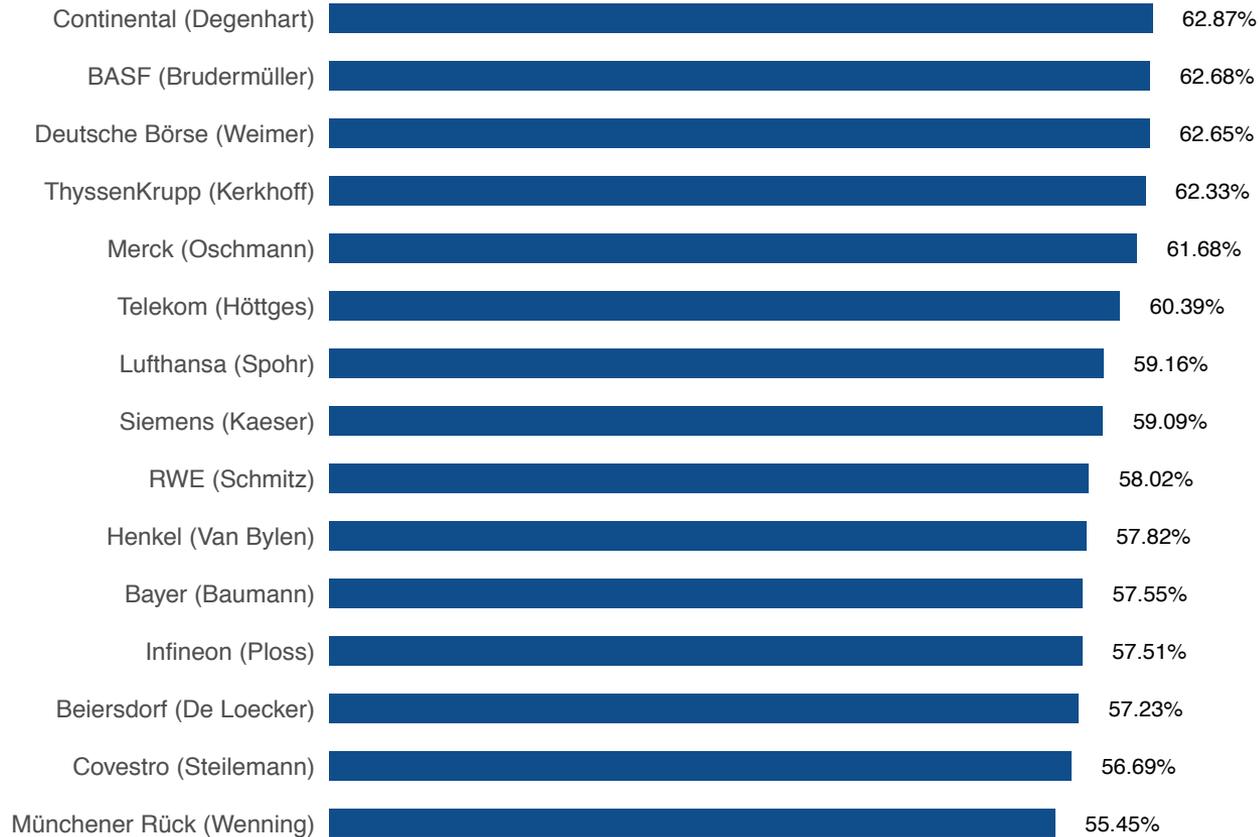


Passiv-Sätze: Beispiele aus den Manuskripten 2019

- „Dabei wurden selbstverständlich auch die Risiken geprüft, die mit dem Glyphosat-Geschäft verbunden sind.“ (Bayer, Baumann)
- „Das Produkt wird inzwischen in mehr als 50 Ländern verkauft.“ (Beiersdorf, De Loecker)
- „Erste zusätzliche Kapazitäten werden schrittweise noch in diesem Jahr verfügbar werden.“ (Covestro, Steilemann)
- „Dabei müssen der Erhalt der Wettbewerbsfähigkeit und soziale Verteilungswirkungen im Auge behalten werden.“ (Münchener Rück, Wenning)
- „Wie hoch diese für unser Unternehmen ausfallen wird, kann erst 2023 exakt ermittelt werden.“ (RWE, Schmitz)



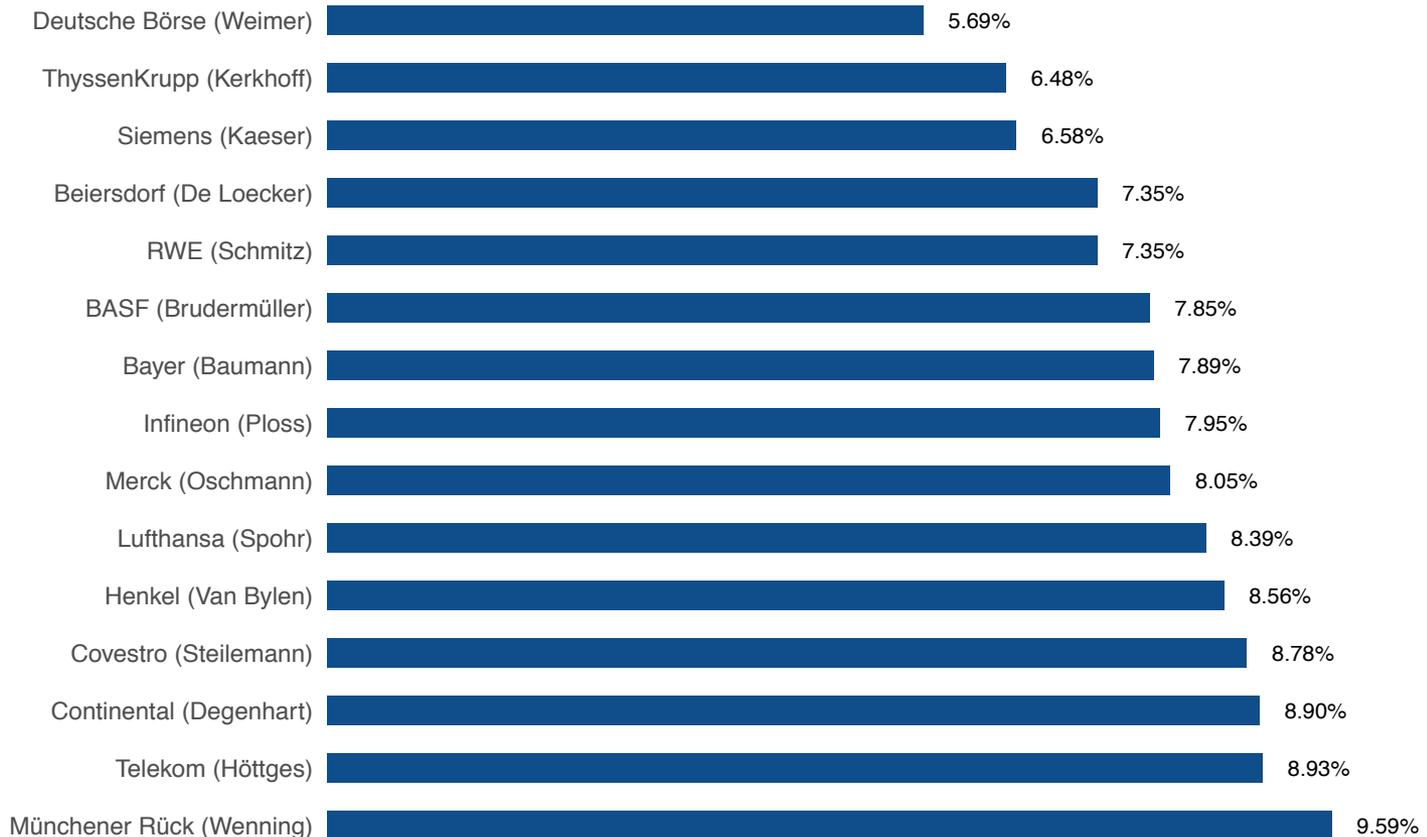
Grundwortschatz (in % der Rede): Die formale Verständlichkeit von CEO-Reden zur Halbzeit der Hauptversammlungen 2019



Je größer der Anteil der Wörter aus dem Grundwortschatz, desto verständlicher ist die Rede. Durchschnittswert zur Halbzeit 2019: 59,4%. Vorjahre (gesamt): 2018: 59,3% / 2017: 59,0% / 2016: 58,9% / 2015: 58,3% / 2014: 58,1%.



Fremdwörter (in % der Rede): Die formale Verständlichkeit von CEO-Reden zur Halbzeit der Hauptversammlungen 2019



Je geringer der Anteil der Fremdwörter an der Rede, desto verständlicher ist sie.
 Durchschnittswert zur Halbzeit 2019: 7,9%. Vorjahre (gesamt): 2018: 8,4% / 2017: 8,2% / 2016: 8,1% / 2015: 8,4% / 2014: 8,0%.



Lange Wörter, zusammengesetzte Wörter, Fachwörter: Beispiele aus den Manuskripten 2019

Immer weniger Reden enthalten Wortkomposita (zusammengesetzte Wörter), die aus einfachen Einzelwörtern komplexe „Wortungetüme“ machen. Die Redner bemühen sich, einfachere und kürzere Wörter einzusetzen. So treten Begriffe seltener auf, die als potentielle Hürde angesehen werden können. Auch sind Fremdwörter und Fachausdrücke, die ohne Erklärung verwendet werden, im Vergleich zu früheren Jahren seltener.

- Dividenden-Ausschüttungsquote (Henkel, Van Bylen)
- Fotovoltaik-Wechselrichter (Infineon, Ploss)
- Carbon-Management-Programm (BASF, Brudermüller)
- Premium-Netzwerk-Airlines (Lufthansa, Spohr)
- Acryl-Wertschöpfungskette (BASF, Brudermüller)
- Travel-Retail-Geschäft (Beiersdorf, De Loecker)
- Siliziumkarbid-Anwendungen (Infineon, Ploss)
- Euro-Clearing-Geschäft (Deutsche Börse, Weimer)

Lange Wörter, zusammengesetzte Wörter, Fachwörter: Beispiele aus den Manuskripten 2019

Immer weniger Reden enthalten Wortkomposita (zusammengesetzte Wörter), die aus einfachen Einzelwörtern komplexe „Wortungetüme“ machen. Die Redner bemühen sich, einfachere und kürzere Wörter einzusetzen. So treten Begriffe seltener auf, die als potentielle Hürde angesehen werden können. Auch sind Fremdwörter und Fachausdrücke, die ohne Erklärung verwendet werden, im Vergleich zu früheren Jahren seltener.

Negativ-Beispiele:

- „Wir investieren rund 1,5 Milliarden Euro in eine neue **World-Scale-Anlage** für MDI am Standort Baytown in den USA.“ (Covestro, Steilemann)
- „Die **EBITDA-pre-Marge** soll bei rund 30 Prozent liegen.“ (Merck, Oschmann)
- „Aber ich kann Ihnen versichern, dass wir mit Hochdruck daran arbeiten, uns in Berufungsverfahren und den kommenden Gerichtsverhandlungen erfolgreich zu verteidigen und damit auch die Unsicherheit mit Blick auf den Ausgang des **Haftungskomplexes** zu reduzieren.“ (Bayer, Baumann)
- „Die sogenannte **syndizierte Kreditlinie** ersetzt die bestehende Vereinbarung über 3 Milliarden Euro und dient der Liquiditätssicherung des Konzerns.“ (RWE, Schmitz)

Lange Wörter, zusammengesetzte Wörter, Fachwörter: Beispiele aus den Manuskripten 2019

Vergleichsweise häufig kommen Anglizismen zum Einsatz. In manchen Fällen weisen die Redner sogar darauf hin, dass es sich um einen englischen Begriff handelt, verwenden ihn aber dennoch. In vielen Fällen ließen sich sicher deutsche Entsprechungen für die Begriffe finden.

- „Innovation. Nachhaltigkeit. Digitalisierung. Und **Operational Excellence**. Sie sehen, die Felder stehen nicht für sich allein. Sie ergänzen sich.“ (BASF, Brudermüller)
- „Und schließlich stärken wir unser **Home Care-Geschäft**. Mit dem **Relaunch** führender Marken. Mit neuen Technologien. Und mit einer neuen Linie, die dem Trend zu nachhaltigen Produkten folgt. Wir beschleunigen unsere digitale Transformation. Mit zusätzlichen Investitionen. Im gesamten Unternehmen. Wir investieren in digitale Geschäfte, **Analytics** und Infrastruktur. [...] Wir investieren in neue Analyseverfahren. In Industrie 4.0. In moderne Automatisierungs- und **Robotic-Lösungen**. Und wir stärken die digitale Infrastruktur.“ (Henkel, Van Bylen)
- „Ein Gesundsparen allein hilft uns aber nicht weiter. Für den **Turnaround** brauchen wir vor allem neue, lukrativere Aufträge.“ (ThyssenKrupp, Kerkhoff)
- „Wir liegen aber voll im Rahmen unserer **Guidance**, aber damit auch unter den Werten des Vorjahresquartals.“ (ThyssenKrupp, Kerkhoff)



Lange Wörter, zusammengesetzte Wörter, Fachwörter: Beispiele aus den Manuskripten 2019

Vergleichsweise häufig kommen Anglizismen zum Einsatz. In manchen Fällen weisen die Redner sogar darauf hin, dass es sich um einen englischen Begriff handelt, verwenden ihn aber dennoch. In vielen Fällen ließen sich sicher deutsche Entsprechungen für die Begriffe finden.

- „Auch wenn er noch so schnell fährt. Damit sind wir bei dem Zweck, dem wir als Unternehmen dienen. Neudeutsch: unserem ‚**Purpose**‘.“ (Deutsche Börse, Weimer)
- „Beiersdorf ist ein Unternehmen mit einer Mission, einem ‚**Purpose**‘, wie es im Englischen heißt.“ (Beiersdorf, De Loecker)
- „Und es gibt noch etwas, was Siemens zusammenhält. Im Englischen bezeichnet man es als ‚**purpose**‘. Man kann es mit ‚Zweck‘ übersetzen.“ (Siemens, Kaeser)
- „Mein Respekt für die deutsche Sprache verbietet es mir, das ein **Commitment** zu nennen. Sagen wir also so, Das ist unser Versprechen – und ja, eine Selbstverpflichtung.“ (Beiersdorf, De Loecker)

Lange Wörter, zusammengesetzte Wörter, Fachwörter: Beispiele aus den Manuskripten 2019

Immer häufiger erklären die Redner Begriffe, die für ein heterogenes Publikum schwierig sein könnten, und erläutern ihre Aussagen. Das zeigen einige Beispiele aus den Reden der ersten Halbzeit. Die Redner übersetzen Fachausdrücke entweder direkt oder betten die problematischen Begriffe in einen Kontext ein, der ihr Verständnis erleichtert.

Positiv-Beispiele:

- „**Isocyanate** sind Stoffe, die beispielsweise im Bau, für Autos oder Möbel gebraucht werden.“ (BASF, Brudermüller)
- „**Zero Defect** – also null Fehler – lautet die Devise.“ (Infineon, Ploss)
- „Zusammen mit Hewlett Packard nutzen wir die moderne Technologie mit Hilfe von **Blockchain**. Das ist eine dezentrale Datenbank.“ (Continental, Degenhart)
- „Dazu kommen Investitionen in **Cyber Security**. Also die Sicherheit unserer Netzwerke und Systeme.“ (Henkel, Van Bylen)



Ansprechpartner

Prof. Dr. Frank Brettschneider
Claudia Thoms, M. Sc.

Universität Hohenheim
Lehrstuhl für Kommunikationswissenschaft
Fruwirthstraße 46
70599 Stuttgart

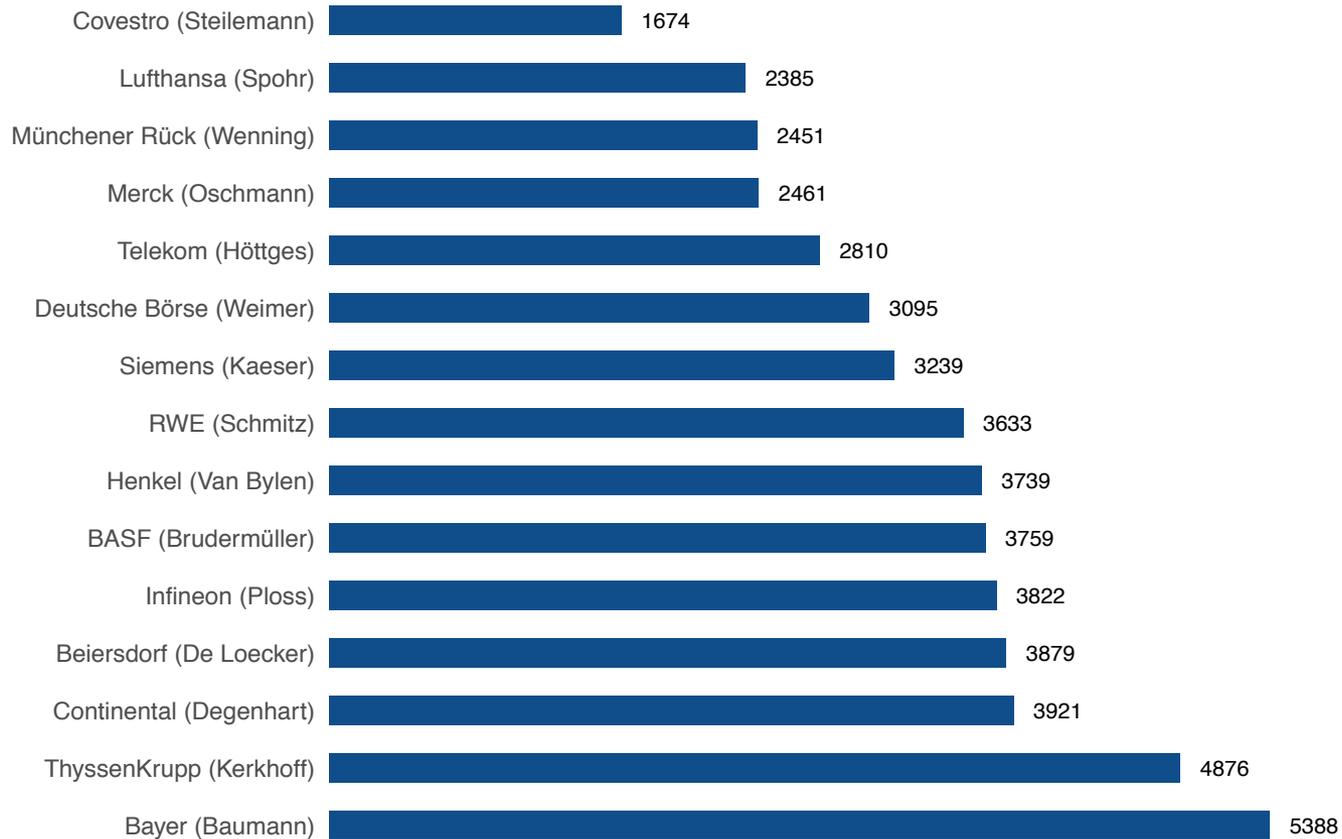
Tel. 0711-459-24030

frank.brettschneider@uni-hohenheim.de
komm.uni-hohenheim.de

Die Studie entstand in Zusammenarbeit
mit dem Handelsblatt.



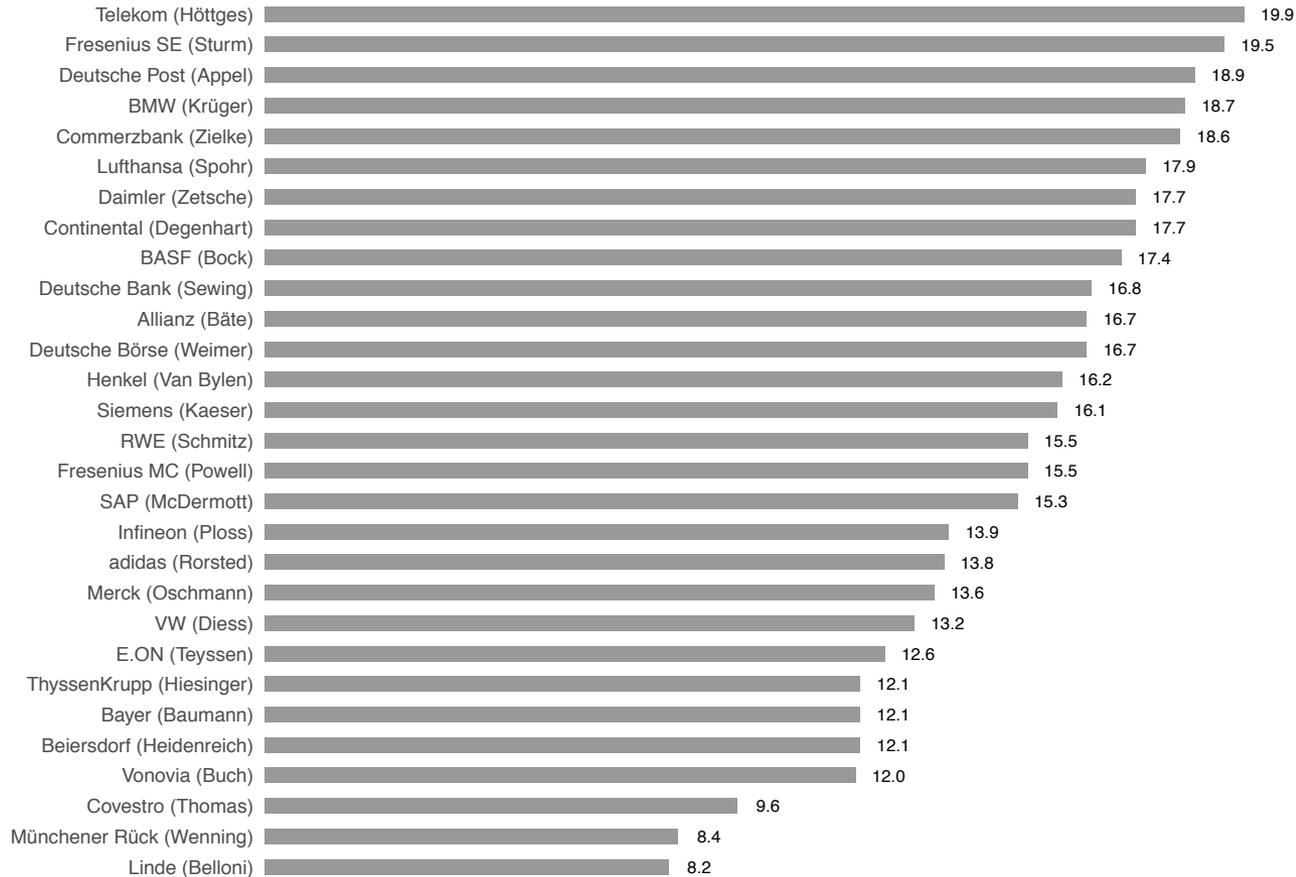
Anhang: Länge der Reden (in Wörtern)



Durchschnittswert zur Halbzeit 2019: 3409 Wörter.
 Vorjahre (gesamt): 2018: 3309 Wörter / 2017: 3371 Wörter / 2016: 3559 Wörter / 2015:
 3522 Wörter / 2014: 3660 Wörter.



Hohenheimer Verständlichkeits-Index (HIX): Die formale Verständlichkeit von CEO-Reden auf den Hauptversammlungen 2018



Index-Wert für formale Verständlichkeit auf Skala von 0 (formal schwer verständlich) bis 20 (formal leicht verständlich). Durchschnittswert: 15,1.



Prof. Dr. Frank Brettschneider
Claudia Thoms, M. Sc.